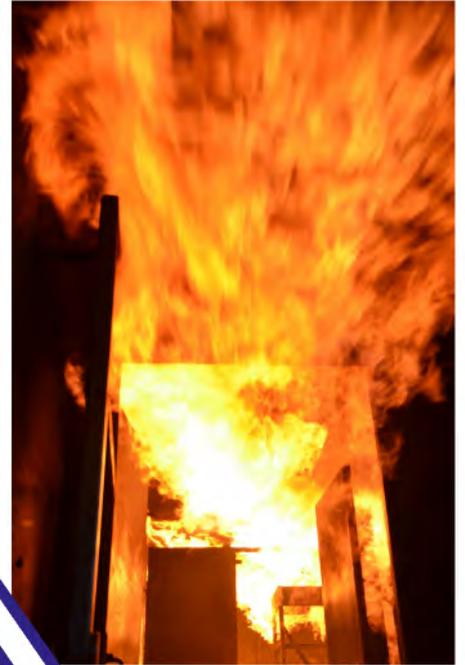


# ÄER POMPJEEËN

HËLLEFEN SCHNELL

AN ONKOMPLIZÉIERT



**Uerdentlech Generalversammlung 2013**  
**21.12.2013**

# Pompjeën Fréiséng



- Vorwort
- Pompjeeën Fréiséng in Zahlen
- Jetzt geht's rund
- Achtung rutschig ... in Seitenlage
- Unwohlsein am Steuer
- Gartenlaube fällt Brand zum Opfer
- Von der Ohnmacht zur Ölspur
- LKW erleichtert sich
- Hochwasser, auf ein Neues
- Brandgeruch
- Ausgedehnte Ölspur
- Starker Gasgeruch im Keller
- Vergnügen und Geschichte
- Dann kommt's heftig
- Der Klimaanlage wird es zu heiß
- Verkehrsunfall nach Verfolgungsjagd
- Fréiséng: Kee Waasser wéinst gréisserer Waasserfuite
- Kantonales Jugendwehrezeltlager
- Brandverdacht PKW
- Verschiedenes
- Formation continue
- In Memoriam
- Die Feuerwehren am Aushungern
- Eine Einsatzfahrt
- Kassenbericht 2013
- Statistiken Feuerwehr
- Übungs- und Manifestationsprogramm 2014

## Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahresbericht dokumentiert die Freiwillige Feuerwehr Frisange ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit. Die Einsatzzahlen deuten auf ein normales Jahr mit einer durchschnittlichen Einsatzbelastung hin.

Die Gemeinde wächst in punkto Einwohnerzahlen und dies vordringlich in der Ortschaft Frisange. Wie andere Organisationen und Vereine müssen auch wir feststellen, dass viele Einwohner die Hilfeleistung der Feuerwehr zwar sehr schätzen, das eigene Engagement der Wehr beizutreten nicht mehr vorhanden ist. Das erweiterte Freizeitangebot, die verbesserte Mobilität des Einzelnen tragen natürlich auch hierzu bei.

Dennoch sehe ich die Ursachen der rückläufigen Mitgliederzahlen auch (und dies nicht in unbeachtlichem Maße) bei den Anforderungen, welche wir an die Rettungsdienstler stellen. Hier ein kleines Beispiel. Ein angehender „Feuerwehrmann“ MUSS innerhalb einer bestimmten Frist bestimmte Lehrgänge besucht haben. Im Gegensatz dazu erlaubt die zu niedrige Anzahl an Instruktoren es nicht diese Lehrgänge zeitgerecht und Personengerecht, siehe Schichtarbeit und Sprachbarrieren, anzubieten.

Im zurückliegenden Berichtsjahr rückten unsere Einsatzwagen insgesamt 94 mal zu Schadensfällen aus. 22 Brandeinsätze, Brandschutzberatungen und 72 technische Hilfeleistungen wurden gezählt. Zu erwähnen ist hier, dass dieses Jahr unser Einsatzgebiet von einem Unwetter betroffen war und binnen nicht mal 1 Stunde die Feuerwehr zu 6 Einsätzen gerufen wurde.

Neben den verschiedensten Übungen auf lokaler Ebene, den Gemeinschaftsübungen mit den Wehren aus Aspelt und Evrange/Hagen, besuchten unsere Leute auch Lehrgänge auf kantonaler Basis und an der nationalen Schule des Feuerwehrwesens.

Unsere Jugendfeuerwehr zeigte sich auch dieses Jahr ziemlich aktiv. Neben der theoretischen und praktischen Feuerwehrausbildung bewiesen sie auch sportlichen Einsatz beim Schwimmen, Klettern im Hochseilpark und Eisschuhlaufen.

Ich möchte vor dem Ausblick ins Jahr 2014 dennoch einen Gedanken ansprechen welcher mir am Herzen liegt. Der By-pass Hellange soll ja nun, wenn .... es wirklich will, bald Geschichte sein. Doch was ist mit der Auffahrt A13 Frisange in Richtung Schengen? Wann werden hier endlich Nägel mit Köpfen gemacht? Vor einer Lösung dieses Problems muss wohl erst mal ein Opfer seinen Verletzungen erliegen weil die Einsatzkräfte wieder einmal zu langsam waren! Diese mussten ja zuerst von Frisange oder Aspelt nach Hellange und dann wieder zurück (→ **Vereinsausflug vor Rettungseinsatz**).

Ach ja Vereinsausflug, hier möchte ich darauf aufmerksam machen dass 2014 Feierlichkeiten ins Haus stehen „10 Jahre Jumelage mit der Gemeinde Saint-Julien-de-Coppel“. Nach meinen Informationen um den 23. Juni in der Gemeinde Frisange und am 14. Juli in Saint-Julien-de-Coppel. Interessante Informationen für die Planung 2014.

Einen herzlichen Dank gebührt unserer Bevölkerung und allen Gönnern der Wehr.

Einen besonderen Dank allen Behörden, der Polizei, der Protection Civile und den Nachbarwehren für die wertvolle und gute Zusammenarbeit.

Danke auch den Damen und Herren des Gemeinderates, dem Bürgermeister Frau Marie-Louise Aulner und ihren Schöffen. Anfallende Diskussionen können in gewohnter Weise in klärenden Gesprächen zu beiderseitiger Zufriedenheit gelöst werden.

Aufrichtigen Dank den Familienmitgliedern, die unsere ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen und ohne deren Verständnis wir unsere Aufgaben nicht erfüllen könnten.

Euch lieben Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden ein großes Dankeschön für die ehrenamtlich geleistete Arbeit bei Einsätzen, Übungen und Schulungen, Instandhaltungs-, Verwaltungs- und Jugendarbeit an 365 Tagen des Jahres.

In der Hoffnung auf eine rege Zusammenarbeit und eine gute Kameradschaft zum Wohle unserer Feuerwehr, unserer Gemeinde und Aller, die unsere Hilfe benötigen.

Daniel Marnach



### Pompjeeën Fréiseng in Zahlen

Am heutigen Tag zählt unsere Feuerwehr 32 Mitglieder, welche sich wie folgt aufteilen

19 männliche aktive Mitglieder (16 bis 65 Jahre)

3 weibliche aktive Mitglieder (16 bis 65 Jahre)

3 inaktive Mitglieder (16 bis 65 Jahre)

1 inaktives Mitglied (über 65 Jahre)

6 Jugendfeuerwehrmitglieder (8 bis 16 Jahre)

Die Aktivitäten des Jahres (Berichtsjahr zieht sich vom 01.12.2012 bis zum 30.11.2013) zeigen folgende Zahlen auf

22 Brandeinsätze

72 technische Hilfeleistungen

30 Übungen

47 Schulungen (Schulungstage) an der Feuerweherschule

116 andere Aktivitäten (Beerdigungen, Feuerwehr-Manifestationen, Versammlungen, Vorstandssitzungen und andere Aktivitäten)

Insgesamt nehmen 1.625 Mitglieder an den Aktivitäten teil, darunter 437 an den verschiedenen Einsätzen, 478 an Übungen und Schulungen.

Unsere Mitglieder leisten bei dieser Gelegenheit ein Total von 5.915 ehrenamtlichen Stunden, davon 769 Einsatzstunden und 1.528 Stunden für Weiterbildung.

Daniel Marnach

### Jetzt geht's rund

A13 Hellange → Frisange, 2. Februar 2013

Kurz nach 13:30 Uhr wird die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der A13 nach By-pass Hellange gerufen.

Ein Kleinwagen hat sich aus unerklärlichen Gründen auf der Grünfläche neben der Fahrbahn überschlagen und steht nun auf dem Seitenstreifen.

Die Protection Civile kümmert sich um den verletzten Fahrer, die Feuerwehr übernimmt die Absicherung der Unfallstelle.

Nach einer Stunde ist die Einsatzstelle geräumt und die Einsatzkräfte können einrücken.

Daniel Marnach

### Achtung rutschig ... in Seitenlage

Kreisverkehr Hellange → Bettembourg, 27. Februar 2013

Schnee bedeckt die Landschaft, die Straßen sind frei und griffig. Oder doch nicht?

Jedenfalls gegen 07:00 Uhr ertönen die Funkmelder der Feuerwehr. Nahe des Kreisverkehrs Hellange in Richtung Bettembourg ist ein Wagen ins Rutschen gekommen und am Fahrbahnrand in Seitenlage zum „Stehen“ gekommen.

Der verletzte Fahrer wird vom Zivilschutz ins Krankenhaus gebracht und die Feuerwehr übernimmt die Absicherung der Unfallstelle bis zum Abtransport der Unfallfahrzeuge.

Daniel Marnach

### Unwohlsein am Steuer

A13 Hellange → Dudelange, 1. März 2013

Gegen 08:00 Uhr wird die Feuerwehr alarmiert und zu einem Unfall auf der Autobahn geschickt.

Ein Fahrer ist während der Fahrt von Unwohlsein befallen worden und mit dem Fahrzeug im Straßengraben zum Stehen gekommen.

Zusätzlich zur Feuerwehr, welche die Unfallstelle gemeinsam mit der Polizei absperrt, und dem Zivilschutz aus Bettembourg wird auch der Notarzt aus Luxembourg zum Einsatzort geschickt. Der Fahrer wird mittels Rettungshelikopter ins Krankenhaus gebracht.

Daniel Marnach

### Gartenlaube fällt Brand zum Opfer

Frisange, 4. März 2013

Knapp vor 16:00 Uhr ertönt Feueralarm.

Minuten später finden sich die zwei Wehren der Gemeinde in der Lëtzebuurgerstrooss ein. Eine Gartenlaube steht in Brand. Gemeinsam gehen sie dem Feuer zu Leibe und können dies binnen kurzer Zeit löschen.

An der Gartenlaube entsteht erheblicher Schaden, es wird aber keine Person verletzt. Nach etwas mehr als 2 Stunden kann die Einsatzstelle wieder geräumt werden.

Daniel Marnach

### Von der Ohnmacht zur Ölspur

Frisange, 27. März 2013

Gegen 22:40 Uhr wird die Feuerwehr zu einer Ölspur im Kreisverkehr Hellange geschickt.

Als das erste Einsatzfahrzeug an der Kreuzung in Frisange zum Abbiegen ansetzt, bemerken die Einsatzkräfte, eine Person, welche vor der Pizzeria auf sich aufmerksam macht. Sofort entscheiden sie sich diese Stelle anzufahren. Ein junger Mann liegt am Boden und ist ohnmächtig, die Feuerwehrleute nehmen sich des Patienten an und übernehmen die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungswagens.



Nach der Übernahme des Patienten durch den Rettungsdienst aus Bettembourg, steuern die Einsatzkräfte der Wehr die Ölspur im Kreisverkehr Hellange an. Um 00:45 Uhr rückt die Feuerwehr wieder ein.

Daniel Marnach



## LKW erleichtert sich

Hellange, 24. April 2013

TH-Einsatz im Kreisverkehr A13 Hellange wird gemeldet. An der Einsatzstelle finden die Rettungskräfte einen LKW vor welcher sich seiner Ladung entledigt hat.

Die Feuerwehr sichert die Unfallstelle ab.

Erst nachdem die Ladung, ein Industriegetriebe von rund 21 Tonnen, mittels 2 Kränen auf einen Tieflader verfrachtet und abtransportiert ist, kann die Fahrbahn gereinigt werden.

Daniel Marnach

## Hochwasser, auf ein Neues

Frisange, 20. Mai 2013

Nach ausgiebigem Regen ist ein „Dauerkunde“ mit Hilfesuch zur Stelle. Um 08:27 Uhr rückt die Feuerwehr aus. Der Garagen- und Abstellbereich eines Gebäudeblocks steht wieder vollständig unter Wasser.

Hier erweist sich die Erfahrung der letzten „Besuche“ als sehr hilfreich. Ohne langes Suchen werden die Pumpen an den strategischen Punkten in Stellung gebracht und können ihren Teil der Arbeit verrichten und das Wasser Liter für Liter ins Freie zu befördern. Für die Feuerwehrleute heißt es gleichzeitig mit Wasserschiebern und Schaufeln das Wasser und den Schlamm aus den Kellergängen und Garagen zu entfernen.

Erst nach Mitternacht ist die Lage wieder komplett unter Kontrolle und die Einsatzkräfte können sich zurückziehen.

N.B. Informationen der letzten Wochen zufolge ist nun ein Ingenieurbüro mit Lösungsvorschlägen zur Beseitigung des Problems befasst.

Daniel Marnach

## Brandgeruch

Frisange, 22. Mai 2013

Gegen 21:30 Uhr erreicht eine Alarmierung die Feuerwehr. Im Treppenhaus und in verschiedenen Wohnungen eines Apartmenthauses ist Brandgeruch zu bemerken.

Die Einsatzkräfte eilen zur angegebenen Adresse und versuchen die Ausbruchsstelle des Geruches zu orten. Jedoch bleibt die intensive Suche ergebnislos.

Danach wird der Garagen- und Treppenhausbereich unter Einsatz des Belüfters reichlich mit Frischluft „geflutet“ um den beißenden Geruch aus den Wohneinheiten zu beseitigen.

Daniel Marnach



## Ausgedehnte Ölspur

Frisange, 5. Juli 2013

Um 19:22 Uhr werden die Einsatzkräfte für eine Ölspur angefordert. An der Kreuzung in Frisange ist die Fahrbahn mit einem Ölfilm bedeckt und besonders Motorradfahrer haben Schwierigkeiten ihr Gefährt bei Laune zu halten.

Die Feuerwehren der Gemeinde nehmen sich der „kleinen“ Sache an. Im weiteren Verlauf müssen sie jedoch feststellen, dass die Ölspur sich vom Ortsseingang Frisange bis hin zum Ortsausgang Aspelt erstreckt.

Nach 1 ½ Stunden rücken die Wehren wieder ein.

Daniel Marnach

## Starker Gasgeruch im Keller

Frisange, 10. Juli 2013

Gegen 23:20 Uhr ruft ein Einwohner der Ortschaft zu Hilfe. Im Keller-/Garagenbereich des Einfamilienhauses liegt starker Gasgeruch vor.

Die herbeigerufene Feuerwehr bestätigt diese Meldung und beginnt gleich mit der Ursachenforschung. Nach ausgiebiger Suche findet man letztendlich in einem Schrank eine Campinggasdose, welche auf der Unterseite eine winzige Undichtigkeit aufweist aus welcher das Gas ausströmt. Die Dose wird aus dem Gebäude entfernt und anschließend wird das Haus ausgiebig belüftet.

Nach ungefähr einer Stunde ziehen die Feuerwehrleute wieder von dannen.

Daniel Marnach

## Vergnügen und Geschichte

Walygator und Verdun, 20. Juli 2013

Der diesjährige Ausflug zieht die Wehr zum Freizeitpark Walygator in der Nähe von Metz.

Die „Jugend“ findet bei schönem Wetter ihren Spaß an den verschiedensten Attraktionen vor Ort. Die etwas Älteren machen derweil einen „ausgiebigen“ Spaziergang im Park.

Um 19:00 Uhr ist dann die Abfahrt in die Umgebung von Verdun, wo wir nach einem guten gemeinschaftlichen Abendessen die Freilichtbühne ansteuern. Das Spektakel „Des Flammes ... à la lumière“ ist angesagt.

Es handelt sich bei dem aufgeführten Theaterspiel um die Geschichte der

Menschen aus Deutschland und Frankreich in der Zeit des 1. Weltkrieges. 250 Laien-Schauspieler, 900



Kostüme und viele Sound- und Lichteffekte ziehen jung und alt in ihren Bann.

Es ist schon weit nach Mitternacht (genauer gesagt fast 02:00 Uhr) als wir wieder in Frisange ankommen.

Daniel Marnach

### Dann kommt's heftig

Frisange / Hellange, 22. Juli 2013

Am späten Nachmittag um 16:22 Uhr werden die Rettungsdienstler zur A13 geschickt. Hier hat sich ein Fahrzeug überschlagen und ist auf dem Dach liegend hinter der Seitenleitplanke zum Stehen gekommen. Die Feuerwehr hilft bei der Bergung des Fahrzeuges und übernimmt die Reinigung der Unfallstelle

Im weiteren Verlauf des Tages kommt es immer heftiger, um dann immer mehr in ausgiebigem Regen und Sturm auszuarten. Kurz nach 21:00 Uhr geht der erste Alarm bei der Feuerwehr ein, Äste behindern die Fahrbahn zwischen Frisange und Schlammestee. Die Einsatzkräfte sind noch vor Ort als in der Folge binnen nicht einmal einer Stunde mehrere Keller oder Garagen unter Wasser gemeldet werden. Kurzfristig müssen die Wassereinsätze gestoppt werden, da die Notrufzentrale einen Feuer- / Gasalarm in einem Apartmenthaus meldet. Glücklicherweise kann dieser aber auch nach Absuchen des Gebäudes als Wasserschaden an der Meldeanlage abgehakt werden und somit die anderen Einsätze wieder aufgenommen werden können.

Mit der Unterstützung der Wehren Aspelt und Hassel/Weiler-la-Tour können die Einsätze für die betroffenen Personen gemeistert werden. Nach 23:00 Uhr können sich auch die Einsatzkräfte ihrer wohlverdienten Nachtruhe widmen.

In den zwei darauffolgenden Tagen wird die Feuerwehr noch auf zwei Folgeeinsätze dieses heftigen Unwetters gerufen.

Daniel Marnach

### Der Klimaanlage wird es zu heiß

Frisange, 6. August 2013

Um 19:35 Uhr erscheint Feueralarm auf dem Display der Funkmelder.

Die Klimaanlage, genauer gesagt 1 von 2 Klimageräten, auf dem Dach einer Tankstelle hat Feuer gefangen.

Der schnelle Einsatz der Feuerwehren verhindert weitere Schäden.

Nach nicht einmal 1 Stunde kann die Einsatzstelle wieder geräumt werden.

Daniel Marnach

### Verkehrsunfall nach Verfolgungsjagd

A13 Frisange → Hellange, 20. August 2013

Mit voller Wucht hat am Dienstagvormittag ein betrunkenen Autofahrer einen Streifenwagen der Polizei auf der Autobahn A13 gerammt.

Bereits zuvor war der Mann vor der deutschen Polizei im Saarland in Richtung Großherzogtum geflüchtet. Ab der Grenze nahm die Luxemburger Polizei die Verfolgung auf.

Als die Polizisten den Wagen gegen 11.15 Uhr ausbremsen wollten, rammte der Fahrer das Polizeiauto. Dieses wurde dabei schwer beschädigt.

Ersten Erkenntnissen zufolge wurde bei dem Zwischenfall niemand verletzt. Dennoch begaben sich die beiden Polizisten zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Informationen entnommen aus der Tageszeitung, Daniel Marnach

### Fréiseng: Kee Waasser wéinst gréisserer Waasserfuite

„RTL - 23.08.2013, 17:10 | Fir d'lescht aktualiséiert: 23.08.2013, 17:14

Zu Fréiseng gëtt et den Ament eng gréisser Waasserfuite. a 4 Stroossen gëtt et dowéinst bis op weideres kee Waasser.



Betreff ass den ierweschten Deel vun der lëtzebuenger Strooss, d'Rue Hau an d'Rue Claus, ma och de Gaalgen.“

So lautet die offizielle Nachricht. Doch einige Stunden später und aufgrund des Ausmaßes des Schadens muss die Wasserversorgung der ganzen Ortschaft stillgelegt werden.

Die Feuerwehr unterstützt den Technischen Dienst der Gemeindeverwaltung mit logistischem Material, Beleuchtung und Tauchpumpe, und im weiteren Verlauf übernimmt diese auch die Entlüftung des Leitungsnetzes. Nach insgesamt 9 Stunden rücken die Fahrzeuge wieder ein.

Daniel Marnach



### Kantonales Jugendwehrlager

Herchesfeld, 2.-7. September 2013

Es ist wieder einmal soweit, die Jugendwehr des Kantons findet sich bei einem Zeltlager zusammen. Leider kann unsererseits kein Jugendwehrmitglied teilnehmen, jedoch ist unsere Wehr bei Auf- und Abbau zugegen und stellt auch noch 2 Vertreter als Zeltaufsicht während der gesamten Dauer.

Aber unsere Wehr hat sich auch bereiterklärt die Organisation und Ausführung einer Nachtrallye zu übernehmen. Am Austragungstag finden sich insgesamt 14 Feuerwehrleute ein um die einzelnen Kontrollposten und die hier angebotenen Spiele zu besetzen und zu bewerten.

Daniel Marnach



### Brandverdacht PKW

A13 Hellange – Markusbiërg, 18. September 2013

Die Feuerwehrleute bereiten sich bereits auf ihre Nachtruhe vor als um 23:03 Uhr Feuer gemeldet wird.

Die Notrufzentrale kann auch keine genauen Angaben machen, jedoch wurde ein PKW-Brand auf der Autobahn A13 gemeldet.

Ohne weitere Angaben starten die Wehren also die Suche ab dem Bypass Hellange und finden zusammen mit der Autobahnpolizei das besagte Fahrzeug etwa einen halben Kilometer vor der Tunneleinfahrt Markusbiërg. Das Fahrzeug ist nicht in Brand. Die Passagiere haben das Fahrzeug, dessen Innenraum voller Qualm war, verlassen und warten am Fahrbahnrand auf die Helfer.

Die Feuerwehr bringt die Opfer bis nach Schengen wo ihre Familie sie erwartet.



Daniel Marnach

Brevet d'aptitude portant sur la prévention incendie: Gilbertz Pierre

Recyclage prévention: Marnach Daniel

Verwaltungslehrgang: Marnach Gilbert

Flurförderfahrzeuge: Gilbertz Pierre, Klauner Jean-Claude, Lalli Laura, Marnach Chris, Marnach Daniel, Marnach Gilbert, Marnach Pit, Menné Claude, Mousel Andy, Wilwert Josy

Ich möchte von dieser Stelle den Mitgliedern für die geopfert Zeit danken, welche sie in Lehrgänge und Übungen investieren. Ich möchte sie aber auch anspornen sich auch weiter in diesem Sinne einzusetzen und die angebotenen Schulungen zu besuchen und weiter mit viel Einsatz an den Übungen innerhalb der Wehr teilzunehmen. Nur gut ausgebildete und auf den Einsatz vorbereitete Feuerwehrleute können im Notfall die richtigen und notwendigen Handgriffe ausführen und Entscheidungen treffen.

Daniel Marnach

### Verschiedenes

Im Verlauf des Jahres ist die Feuerwehr jedoch noch viele weitere Male in Aktion getreten auf welche ich hier nicht ausführlicher eingehen möchte und diese nur kurz auflisten möchte. Zu diesen Einsätzen gehören:

- verschiedene Ölsuren auf der Fahrbahn
- Türöffnungen
- Tür- und Fensterabsicherungen nach Einbrüchen
- einige Male Entfernen von Hummeln und Wespen
- kleinere Brände
- Hilfestellungen bei Rettungswageneinsätzen
- u.s.w.

Daniel Marnach

### Formation continue

Verschiedene Mitglieder haben auch dieses Jahr wieder die Schulbank gedrückt und sich den Tests gestellt.

Hier möchte ich die Leistungen des Berichtjahres in diesem Bereich aufzeichnen.

#### Jugendfeuerwehr

Wissenstest in Bronze: Holtzem Tom

Wissenstest in Silber: Holtzem Ben

Wissenstest in Gold: Klauner Nancy, Lalli Chiara und Marnach Prisca

#### Aktive Wehr

AGT-Lehrgang: Lalli Laura und Marnach Chris

Caisson feu 1: Lalli Laura und Marnach Chris

BAT 1: Marnach Chris

BAT 2: Marnach Aly

BAT 3: Gilbertz Pierre

### In Memoriam

Dass eine Organisation wie eine Feuerwehr auch Menschen, die sich oft jahrzehntelang für eine gemeinsame Sache engagiert haben, in den Tod begleiten muss ist selbstverständlich.

Wir wollen hier allen beim Einsatz verstorbenen Feuerwehrfrauen und -männer und Kolleginnen und Kollegen aus anderen Rettungsorganisationen, sowie Bekannten der Feuerwehr gedenken. Wir zählen da z.B.

23.02. Emile Weiler, Bruder unseres Mitgliedes Gustave Weiler

09.03. Henri Moritz, Mitglied der Wehr Bettembourg

21.05. Guy Colling, Mitglied der Wehr, ehemaliges Vorstandsmitglied und Sektionschef

13.09. Jean Stracks, Ehrenkantonalpräsident

19.09. Henri Birscheidt, Inspecteur principal honoraire

05.10. Maria Krier, regelmäßige Besucherin unserer Feste

Selbstverständlich denken wir auch an verstorbene Verwandte und Freunde und halten sie in unseren Herzen.

Daniel Marnach

### Die Feuerwehren am Aushungern

„Retten, löschen, bergen, schützen“, so lautet ein Wahlspruch der Feuerwehren, und diese vier Worte umschreiben auch ganz treffend deren Aufgaben bzw. die Erwartungen, welche in unsere Feuerwehren gesetzt sind.

Die Spezialisten der Freiwilligen Feuerwehren müssen nach einer Alarmierung sofort am Ort des Geschehens sein, sie müssen natürlich dort selbst schnellstens Hilfe leisten. Wenn möglich sollen sie



auch gleich alle Spuren der Katastrophe beseitigen und dabei dürfen selbstverständlich keine Fehler passieren - dies alles setzt man als Betroffener oder Außenstehender (Zuschauer?) natürlich voraus, denn dafür sind die tapferen Helden der Feuerwehren schließlich da...

Nur - ganz so einfach ist die Sache dann nicht, denn um im Ernstfall so helfen zu können, wie es erwartet wird, müssen mindestens zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

### 1. Personal

Das Personal - Hier gleich eines vorweg: Bei den meisten Feuerwehrmitgliedern handelt es sich keineswegs um hochbezahlte Profis. Die Männer (und Frauen) der Feuerwehren versehen ihren Dienst am Nächsten ehrenamtlich, d.h. ohne jegliche Bezahlung. Für ihre Aus- und Weiterbildung und den Besuch von Spezialkursen müssen sie Urlaub nehmen, die notwendigen Übungen zur Erhaltung bzw. Verbesserung des Ausbildungsstandes finden in ihrer Freizeit statt. Oder die Einsätze: Zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit zu sein, jede Krisensituation unter teilweise enormen psychischen Druck meistern. Oft sind dabei auch schwere und sehr gefährliche Arbeiten durchzuführen.

### 2. Ausrüstung

Die Feuerwehrausrüstung: Hierbei handelt es sich um Fahrzeuge und Geräte, welche die technischen Voraussetzungen für alle möglichen Hilfeleistungen schaffen. Da zur Herstellung dieser Ausrüstung naturgemäß nur hochwertiges Material verwendet werden kann und auch eine lange Stabilität und Haltbarkeit unter schwierigsten Einsatzbedingungen verlangt wird, ist sie auch relativ teuer. Und genau hier beginnt es, kritisch zu werden.

### Mehr Aufgaben - weniger Geld

Obwohl die Aufgabenstellungen an die Feuerwehren immer umfangreicher werden, gibt es zur Beschaffung der dafür notwendigen Geräte und vor allem Fahrzeuge nicht genügend finanzielle Mittel. Sicher, einige Feuerwehren wurden in letzter Zeit mit modernsten Fahrzeugen ausgestattet, aber sehr viele Feuerwehren müssen noch mit zum Teil komplett veralteten und zu schwach motorisierten Fahrzeugen vorlieb nehmen. Konnten sie früher nach 15 Jahren um einen Ersatz ansuchen, so wurde diese Frist nun auf 20 Jahre hinaufgesetzt. Dies brachte natürlich schon so manche Probleme mit sich. Aber durch den chronischen Geldmangel kam es dazu, dass die „Altersgrenze“ für Feuerwehrfahrzeuge nun auf ganze 25 Jahre erweitert wurde. Das heißt: Es muss ein Vierteljahrhundert Dienst versehen, bevor es durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden kann, sofern die finanziellen Mittel dafür vorhanden sind; schließlich leiden auch die Gemeinden selbst immer mehr unter dem finanziellen Notstand.

Die für diesen Missstand Verantwortlichen sind aufgerufen, schnellstens eine positive Wende herbeizuführen und alle Feuerwehren mit entsprechenden Fahrzeugen und Geräten

auszustatten. Es ist nämlich schlicht und einfach falsch, immer nur damit zu argumentieren, es koste zu viel. Man kann nicht einerseits verlangen, die Feuerwehren müssen alles können (auch der Katastrophenschutz ist hier integriert) und sie andererseits aushungern. Und überhaupt: Es ist geradezu beschämend, wenn von den zuständigen Stellen immer nur die Kostenfrage in den Vordergrund gestellt wird und gleichzeitig gerne übersehen wird, dass alle Feuerwehrmitglieder ihren oft sehr gefährlichen und anstrengenden Dienst zum Wohle der Allgemeinheit selbstlos und gratis versehen. Noch dazu leistet die Feuerwehr als „Mädchen für alles“ des Öfteren Arbeiten, die gar nicht zu ihren Aufgaben zählen. Außerdem müsste die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten den Einsatz aller Mittel rechtfertigen.

### Viel Leistung um wenig Geld?

Feuerwehren, die alles leisten, aber nichts kosten - ein fataler Trugschluss, der sich bei den alltäglichen Einsätzen für die Betroffenen (Opfer) katastrophal auswirken würde.

Heinz Zotter, St. Pankraz - KEIN Feuerwehrmitglied!, Internet

## Eine Einsatzfahrt

Ab und dann kommt der Feuerwehr - und nicht nur in Alkoven - zu Ohren, ob es denn sein muss, dass die Einsatzkräfte mit ihren Pkws sich oft recht flott zum Feuerwehrhaus bewegen müssen oder Einsatzfahrzeuge mit Folgetonhorn an den Einsatzort anrücken.

Oftmals liegt der Grund aber darin, dass sich zum Zeitpunkt der Alarmierung die angegebene Situation völlig von jener, die die Helfer in der Praxis erwartet, unterscheiden kann. Dies ist sehr oft durch die jeweils vom Notrufabsetzenden angegebenen Beschreibung abhängig. Dazu eine kleine Geschichte, wie sie sich jederzeit auch in der Realität abgespielt haben könnte oder kann.

### Fall 1:

Es ist eine ruhige, laue, zu Ende gehende Sommernacht. Die Uhr zeigt 05.43 Uhr. Feuerwehrmann X liegt im Bett und schläft. Der Berufsverkehr auf der B 129 hat bereits eingesetzt.

In der Landeswarnzentrale gelangt zu dieser Zeit ein Notruf vom Roten Kreuz ein, der einen Verkehrsunfall im Einsatzbereich der Feuerwehr Alkoven meldet. Ob Personen eingeklemmt sind oder nicht bzw. wie schwer der Unfall ist, kann die Leitstelle des Roten Kreuzes auch noch nicht sagen, da sie den Notruf genau so bekommen hat und deren Einsatzfahrzeug auch soeben erst abgeschickt worden ist.

05.44 Uhr. Die Linzer LWZ alarmiert über Funksirenensteuerung die Freiw. Feuerwehr Alkoven mit dem Spruch: "Verkehrsunfall auf der B 129 in YYYY, möglicherweise eine Person eingeklemmt". Die ruhige Sommernacht wird in Alkoven wenige Sekunden später durch den Beginn des Heulens der Sirene unterbrochen. Weitere Sekunden später wird unser Feuerwehrmann spätestens durch das nun



einsetzende Piepsen seines Feuerwehrpagers aus dem Schlaf gerissen.

Hektisch zieht er sich notdürftig an, läuft zu seinem Auto und rast damit zum Feuerwehrhaus.

Kurz darauf verlässt das erste Einsatzfahrzeug mit Blaulicht das Feuerwehrhaus. Da der Pendlerverkehr bereits eingesetzt hat, bedarf es des Einsatzes des Folgetonhorns, um so zu versuchen, sich eine rasche Einfahrt in die Bundesstraße zu verschaffen. Nicht immer bleibt deswegen ein Autofahrer stehen und der Fahrer des Rüstlöschfahrzeuges drängelt sich vorsichtig nach vorne, bis endlich ein Fahrzeug anhält und das Einsatzfahrzeug rauslässt.

Bereits nach kurzer Fahrt gelangen die Helfer an das Stauende. Mit Folgetonhorn biegt der Kraftfahrer des Feuerwehrfahrzeuges auf die linke Fahrbahnseite und fährt der Unglücksstelle entgegen. Auf dieser Seite entgegenkommende Pkw-Lenker fahren vorsichtig an den Fahrbahnrand und das schwere Einsatzfahrzeug fährt sozusagen in 3. Spur zwischen den Fahrzeugen weiter, bis die Einsatzstelle erreicht wird.

Dort angekommen winken die Leute des Rettungsdienstes die Feuerwehr nach vorne, ein "schlechtes" Zeichen, denn in diesen Fällen ist meist eine Person eingeklemmt. Das Fahrzeug rückt vor, die Arbeit der Helfer beginnt...

### Fall 2:

Es könnte wieder der gleiche Zeitpunkt sein oder auch ein völlig anderer. Wieder könnte die Alarmierung und der Ablauf bis zum Eintreffen am Einsatzort derselbe sein. Der Unterschied läge nur darin, dass keine Person verletzt ist und nach der hektischen Anfahrt

zur Unfallstelle nur ein Pkw aus einem Straßengraben zu bergen ist...

### Was wir damit sagen wollen:

Die beiden geschilderten Fälle sollen Ihnen deutlich machen, dass das Szenario an der Einsatzstelle trotz der gleichen Einsatzmeldung oft völlig unterschiedlich sein können. Dies ist aber den Einsatzkräften bei der Alarmierung oft völlig unbekannt und sie rücken folglich mit "Nachdruck" zur Unfall- oder Einsatzstelle aus. Aufgrund der Alarmmeldung bewegen sich auch die Mitglieder raschest zum Feuerwehrhaus, da rascheste Hilfe notwendig zu sein scheint. Erst an der Einsatzstelle selbst sehen auch die Helfer, womit sie konfrontiert werden.

Bei der Feuerwehr Alkoven war es auch mehrmals schon der umgekehrte Fall. Eine schier harmlose Alarmierung zu einer Fahrzeugbergung nach einem Unfall stellte sich als folgenschwerer Crash mit Menschenrettung heraus. Und aus diesen Erfahrungen hat die Feuerwehr auch gelernt.

Vielleicht denken Sie als Nichtfeuerwehrmitglied beim nächsten Male an diese Zeilen, bevor Sie die Helfer der Feuerwehr mit abwertenden Worten oder ähnlichem konfrontieren... Sie werden es Ihnen danken!

Internet

*Wenn der Strom zeigt seine Macht,  
wenn Feuersbrunst erhellt die Nacht,  
wenn eigene Kraft reicht nicht mehr aus,  
zu retten Mensch und Vieh und Haus,  
dann schätzt ein jeder plötzlich sehr,  
die Schlagkraft einer Feuerwehr !*

Internet





Generalversammlung Pompjeeën Fréiseng 2013



## Aktivität der Wehr seit 1963

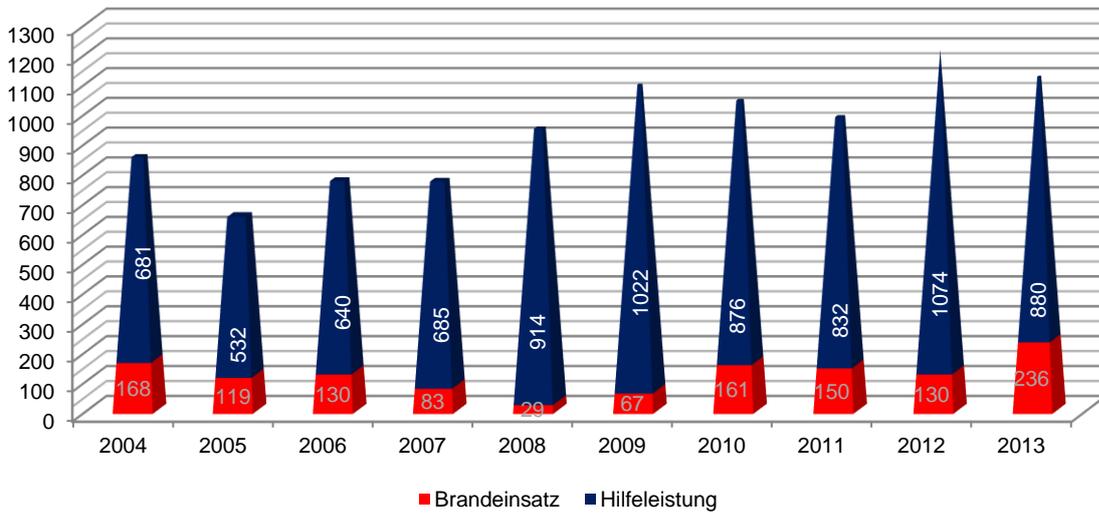
	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Übungen		2	5	1	1		1			5	4	17	16	9	26	12	11	27	24	30	34	10	12	12	43	30
Lehrgänge																				8	1	2	2			7
Hydrantenkontrollen	1	2		1	1		1	1	1					2	2	1	3	2	1	6	1	2	2	4	2	2
Technische Einsätze																				5	3	6	24	17		10
Brandeinsätze			2	3	1	1	2			1	2	2	1		1	6	16	15	18	15	2	5	6	3	3	6
Versammlungen			8	1	2	1	1			1		2		1	2		1	1		1	1	2	1	2	6	11
Generalversammlungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1
Vorstandsitzungen			3		2					3	5	3	4	12	6	1	8	12	13	8	14	5	9	18	16	8
Entente-Sitzungen																				4	3	3	4	3		4
Feuerwehrmanifestationen	4	3	3	2	4	3	2	2	2	2	2	3	1	7	6	4	3	4	7	22	7	6	7	13	6	12
Beerdigungen	4	2	2	4	1	3	2	1	3	6	3	6	8	2		1	7	6	5	11	9	6	5	5	10	10
Sonstige	8	4	9	7	10	7	6	8	8	10	7	8	4	9	18	11	16	14	19	27	29	14	21	32	21	12
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>35</b>	<b>44</b>	<b>62</b>	<b>37</b>	<b>68</b>	<b>82</b>	<b>88</b>	<b>121</b>	<b>115</b>	<b>58</b>	<b>75</b>	<b>121</b>	<b>128</b>	<b>113</b>

Jugendwehrrübungen																											23
Wissenstest Jugend																											
Sonstige Jugendaktivität																											

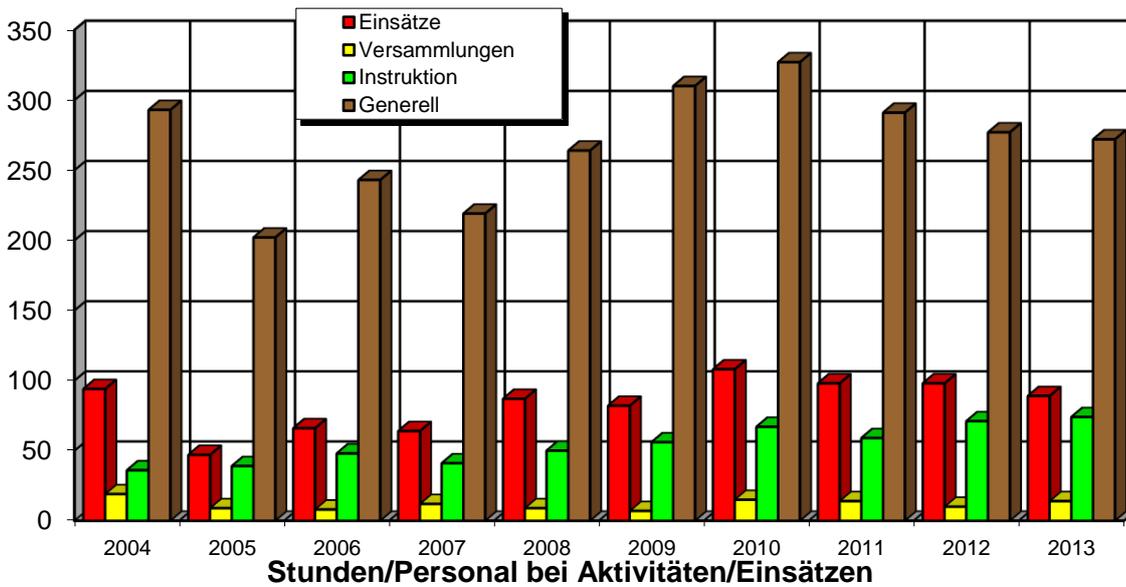
	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Übungen	20	46	36	37	24	26	32	29	33	19	24	22	23	31	35	29	37	34	35	27	37	30	47	38	29
Lehrgänge	5	2	11	7	3	4	4	1	3	16	16	7		7	2	7	2	14	6	23	19	37	12	33	45
Hydrantenkontrollen	2		6		4	2	2		2	2	2			2											
Technische Einsätze	10	56	12	19	19	28	32	24	41	42	50	45	46	53	59	76	42	46	56	83	75	95	84	83	67
Brandeinsätze	6	5	4	7	7	9	10	12	12	7	9	17	15	6	5	18	5	20	8	4	7	13	14	15	22
Versammlungen	18	15	8	13	21	15	21	8	3	3	5	3	8	13	5	9	2	2	2	3	3	5	5	6	7
Generalversammlungen	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Vorstandsitzungen	9	8	11	10	7	13	9	8	9	9	9	9	10	6	9	9	6	5	9	5	3	7	8	3	7
Entente-Sitzungen	3	1	2	1																		2			
Feuerwehrmanifestationen	11	25	35	32	10	8	7	6	6	4	12	9	9	7	11	9	6	21	13	14	8	5	6	4	13
Beerdigungen	12	11	2	6	12	4	8	9	11	4	4	6	6	8	2	4	5	6	2	6	9	5	1	6	3
Sonstige	24	35	29	29	14	23	46	25	23	24	22	21	39	120	94	131	96	94	87	98	148	127	113	88	79
<b>Total</b>	<b>121</b>	<b>205</b>	<b>158</b>	<b>162</b>	<b>122</b>	<b>133</b>	<b>173</b>	<b>123</b>	<b>144</b>	<b>131</b>	<b>154</b>	<b>140</b>	<b>157</b>	<b>254</b>	<b>225</b>	<b>293</b>	<b>202</b>	<b>243</b>	<b>219</b>	<b>264</b>	<b>310</b>	<b>327</b>	<b>291</b>	<b>277</b>	<b>272</b>

Jugendwehrrübungen	32	24	18	17	21	18	24	30	25	24	24	26	25	24	24	24	28	23	21	22	25	22	19	19	25
Wissenstest Jugend		1	1						1		1	1	2	1		1	4						1	1	1
Sonstige Jugendaktivität		3	8	2	8	1	2		1	2	4	1	2	1	3	1	3	2	3	2	1	2	1	2	1

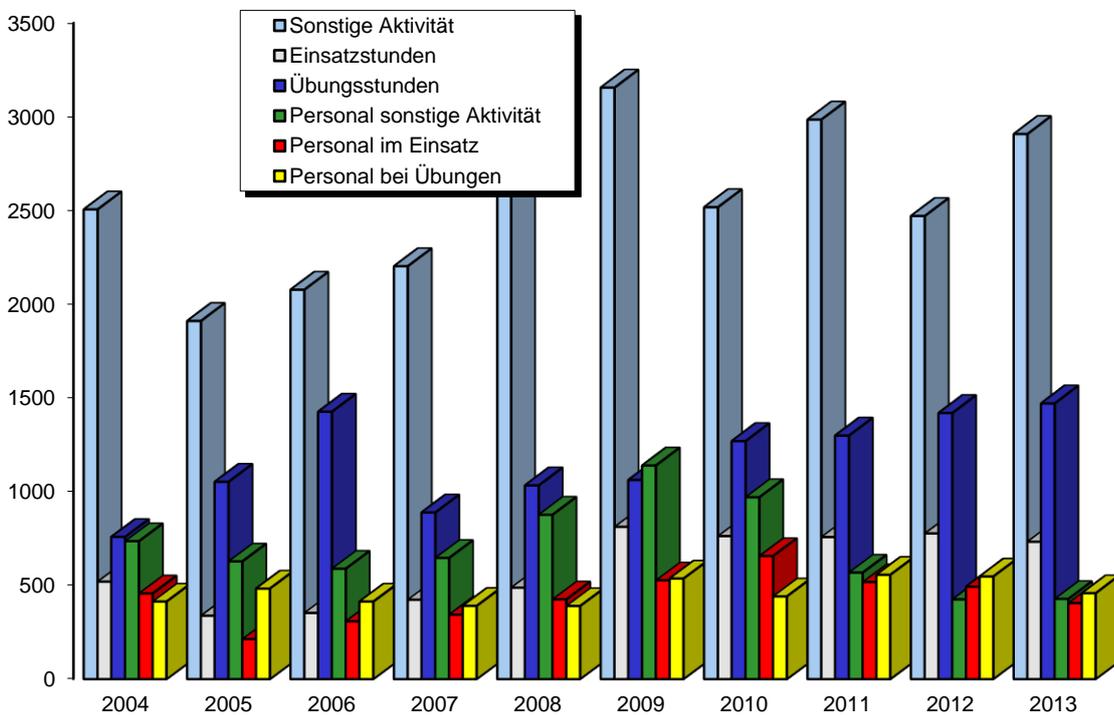
### Gefahrenere Einsatzkilometer



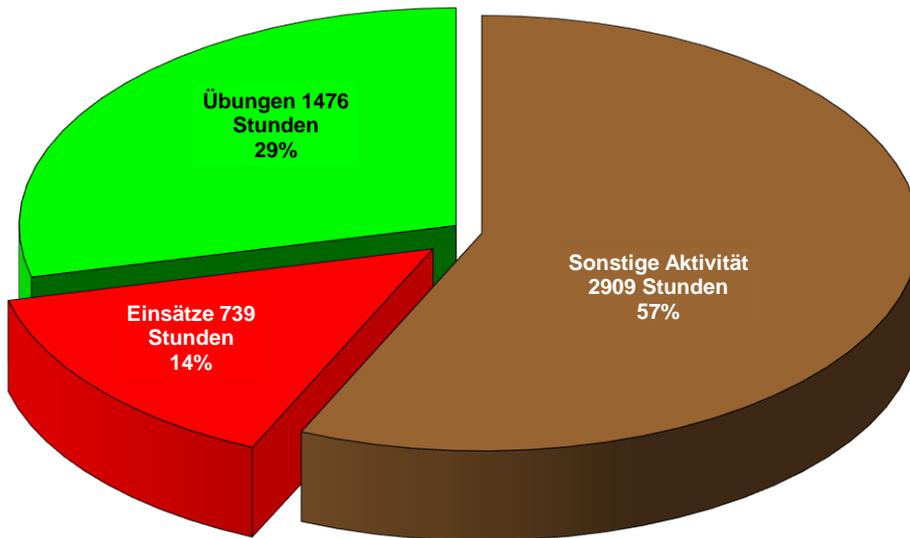
### Aktivitätsstatistik über 10 Jahre



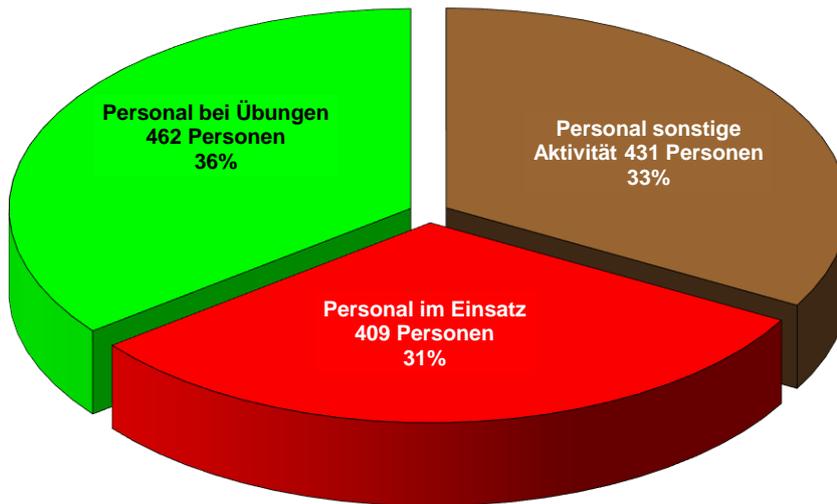
Stunden/Personal bei Aktivitäten/Einsätzen



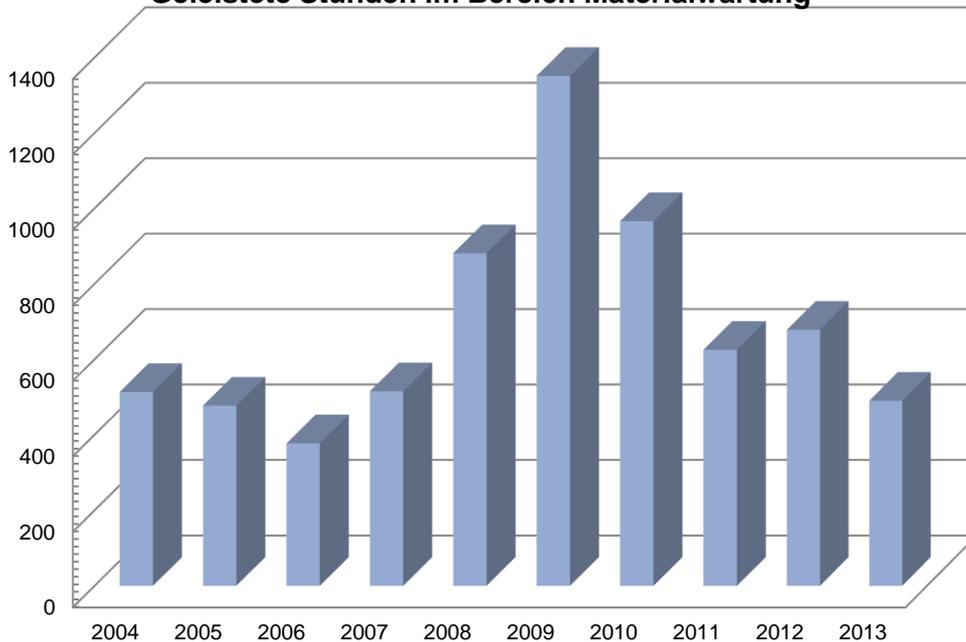
### Vergleich geleistete Stunden nach Aktivitätsbereich



### Vergleich Personal nach Aktivitätsbereich



### Geleistete Stunden im Bereich Materialwartung



## Einsatzstatistik nach Anzahl

Statistik nach Einsatzort	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Total
<b>BRAND</b>											
Alters- oder Pflegeheim			1				3	1		1	6
Appartementhaus						1	1	1	3	4	10
Aussenfläche			1						5		6
Autobahn		1	1	1	1		2		1	3	10
Baustelle/Rohbau	1										1
Bushaltestelle										1	1
Centre Culturel/Polyvalent							1				1
Einfamilienhaus	5	1	3	2	1	3		2	1	4	22
Feld/Wiese/Flur		2	2	2		1	1	1	2	1	12
Garage								1			1
Gartenlaube										1	1
Gewerbebetrieb										1	1
Hotel	2					1	1			3	7
Kanalisation											
Kirche							1				1
Kreisverkehr	1										1
Landwirt. Betrieb			1	1							2
Müllhalde					1						1
Öffentlicher Platz											
Öffentliches Gebäude							2	1			3
Parkplatz	1	1						1	1		4
Restaur./Gaststätte/Disco								1		1	2
Schule											
Strasse	6		7	1		1	1	1	2		19
Tankstelle	1		3	1	1			3			9
Wald			1					1		2	4
<b>TECHNISCHE HILFELEISTUNG</b>											
Alters- oder Pflegeheim		2									2
Appartementhaus	8	3	7	2	7	7	5	11	7	12	69
Aussenfläche		1	2				1	3	4	2	13
Autobahn	2	2	4	7	10	12	9	13	11	12	82
Baubude					1						1
Baustelle/Rohbau						2	3				5
Camping		1									1
Centre Culturel/Polyvalent						1	1				2
Einfamilienhaus	46	16	13	20	33	22	31	18	22	9	230
Feld/Wiese/Flur	3								2	2	7
Fluss											
Garage								1	1		2
Gartenlaube								5	1		6
Gewerbebetrieb	1			4		1					6
Hotel						1					1
Kanalisation		1	1					1			3
Kirche								1			1
Kreisverkehr	3	4	3	5	8	6	6	3	4	6	48
Lagerhalle							1				1
Landwirt. Betrieb					2			2			4
Öffentlicher Platz						2				1	3
Öffentliches Gebäude			2		1		1		1		5
Restaur./Gaststätte/Disco		1	1		2	1	2			1	8
Schule						1					1
See											
Spielplatz									1		1
Strasse	13	11	13	16	17	19	33	26	29	22	199
Tankstelle				2	2		2				6
Wald											
<b>Total Brandeinsätze</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>125</b>
<b>Total Technische Hilfeleistungen</b>	<b>76</b>	<b>42</b>	<b>46</b>	<b>56</b>	<b>83</b>	<b>75</b>	<b>95</b>	<b>84</b>	<b>83</b>	<b>67</b>	<b>707</b>
<b>Total der Einsätze</b>	<b>93</b>	<b>47</b>	<b>66</b>	<b>64</b>	<b>87</b>	<b>82</b>	<b>108</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>89</b>	<b>832</b>

## Einsatzstundenstatistik

Statistik Einsatzstundenstunden	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Total
<b>BRAND</b>											
Appartementhaus								7			7
Brandverdacht	21	24	3	19	7	11	3		2	57	90
Brandwache	8	6					9		8	63	31
Entstehungsbrand	5		1	6			26	11	4		53
Fehlalarm BMZ			19	1			6		2		28
Gewerbebetrieb								12		7	12
Grossbrand											
Kleinbrand	8	19	29	5		13	18	18	65	28	175
Mittelbrand	63		7	36		3	51	39	8	23	207
Öffentliches Gebäude								3			3
Rauchentwicklung						11		8		1	19
Schwelbrand	3		4		6			1			14
Sonstiges (näher beschreiben)										1	
Vollbrand	11	52	19						16		98
Vorbeugende Brandschutzberatung							1		6	10	7
Wohngebäude								9			9
<b>TECHNISCHE HILFELEISTUNG</b>											
Auslaufen von Mineralöl (Leck/Überlauf)	96	82	64	94	76	106	109	65	38	12	730
Auslaufen von Säuren oder Laugen				3							3
Ausströmen von Gasen oder Dämpfen		1	10				30		3	5	44
Befreien von Menschen aus Lift											
Befreien von Tieren aus Notlage	14	2	3		4	11	6	5	11	5	56
Befreiung von Menschen aus Notlage		4	4	2	2	1	11	2			26
Bergung eingeklemmter Menschen							5				5
Bergung sonstiger Güter		3		26							29
Bergung toter Tiere						1		2	11	2	14
Bergung von Kraftfahrzeugen	34		13		20						67
Bergung von Menschen	6	2	1		7		6	1			23
Bergung von Toten			19								19
Blinder Alarm	1		2			7					10
Einsturz von Bauwerken	4										4
Eiszapfen										1	
Falschmeldung								3			3
Freimachen von Verkehrswegen		5	17		4		2	8	2		38
Gasgeruch											5
Hilfeleistung bei Ambulanzeinsätzen						5	3		12	9	20
Hochwasser oder Überschwemmung	38	42	13	21	74	242	40	235	197	262	902
Kanalöffnung									4		4
Leck an Hydraulikleitung											
Leitereinsatz			1								1
Lose Bauteile oder loser Putz			19				20	14			53
Mineralöl auf Gewässern											
Ölspur auf der Straße							4	4	66	64	74
Pumparbeit											
Säubern der Straße nach Unfall		6							3		9
Schaden an Heizanlagen									7		7
Schneeverwehungen					22		5				27
Sichern von Türen und Fenstern	5			5	8	1	10		6	6	35
Sicherungsdienst	22	14							52		88
Sonstiger Einsatz (näher beschreiben)				2					8		10
Strahlenschutz Einsatz											
Stromgenerator zur Hilfe eingesetzt									16		16
Sturmschaden	16		9		17	18	84	5	13	9	162
Suchaktion											
Türöffnung	16	8	10	5	10	5	4	7	5	20	70
Überprüfung						1					1
Verkehrsunfall	41		33	122	180	281	244	183	159	83	1 243
Verkehrswegsicherung		6	45	31			9	2	5	7	98
Wasserschaden sonstiger	18	34	1			68		53		46	174
Wasserunfall											
Wasserversorgung											
Wespen und Hummeln	94	31	10	49	55	34	63	67	54	13	457
Zerknall von Behältern oder Rohrleitung											
<b>Total Brandeinsätze</b>	<b>119</b>	<b>101</b>	<b>82</b>	<b>67</b>	<b>13</b>	<b>38</b>	<b>114</b>	<b>108</b>	<b>111</b>	<b>190</b>	<b>753</b>
<b>Total Technische Hilfeleistungen</b>	<b>405</b>	<b>240</b>	<b>274</b>	<b>360</b>	<b>479</b>	<b>781</b>	<b>655</b>	<b>656</b>	<b>672</b>	<b>549</b>	<b>4 522</b>
<b>Total der Einsätze</b>	<b>524</b>	<b>341</b>	<b>356</b>	<b>427</b>	<b>492</b>	<b>819</b>	<b>769</b>	<b>764</b>	<b>783</b>	<b>739</b>	<b>5 275</b>

## Statistik Uhrzeit der Einsätze

BRAND	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Total
00:00 bis 01:00			2								2
01:00 bis 02:00	1		1								2
02:00 bis 03:00	1			1					1		3
03:00 bis 04:00									1		1
04:00 bis 05:00	1									1	2
05:00 bis 06:00				1					1		2
06:00 bis 07:00	2		2							2	6
07:00 bis 08:00		1		1			1				3
08:00 bis 09:00	1				1		1	1	1	1	6
09:00 bis 10:00				1	1			1		1	4
10:00 bis 11:00	1				1		1	2		1	6
11:00 bis 12:00	1			1			1	1			4
12:00 bis 13:00							1	1			2
13:00 bis 14:00			1			1	1	1			4
14:00 bis 15:00	1		2			1	1		2		7
15:00 bis 16:00	1						1	1		1	4
16:00 bis 17:00		1	4				2			1	8
17:00 bis 18:00	1		1					1	4	4	11
18:00 bis 19:00	1		2	1	1	1				3	9
19:00 bis 20:00	3			1		1	1	3		3	12
20:00 bis 21:00	2	1	1	1		2		1			8
21:00 bis 22:00	1		1						2	2	6
22:00 bis 23:00		2	2			1	2		2	1	10
23:00 bis 00:00			1					1	1	1	4
<b>TECHNISCHE HILFELEISTUNG</b>											
00:00 bis 01:00	3	1	1				2	1	1	4	13
01:00 bis 02:00	1		1	1			1	1	1	2	9
02:00 bis 03:00	2			1	3			1			7
03:00 bis 04:00				1	1	1	1	1			5
04:00 bis 05:00	1		1	2	1	3					8
05:00 bis 06:00				1		1	2	3	2		9
06:00 bis 07:00	1				1	1	1	1	1	1	7
07:00 bis 08:00	1		2	1	1	1	4	1	2	1	14
08:00 bis 09:00		1	2		8	3	2	2	2	4	24
09:00 bis 10:00	2		2	1	3		2	6	2	4	22
10:00 bis 11:00	7	5	2	2	2	4	1	3	2	5	33
11:00 bis 12:00	5			2	2	5	3	5	6	5	33
12:00 bis 13:00		1	3	1		4	6	3	4	3	25
13:00 bis 14:00			1	3	2	4	6	5	1	3	25
14:00 bis 15:00		3	3	2	3	4	10	5	4	5	39
15:00 bis 16:00		1	4	4	2	4	5	5	5	4	34
16:00 bis 17:00	1	2	3	3	2	4	6	3	4	6	34
17:00 bis 18:00	2	3	3	3	4	3	5	5	7	1	36
18:00 bis 19:00	3			5	6	1	6	2	3	3	29
19:00 bis 20:00	4	4	5	3	14	4	9	6	1	6	56
20:00 bis 21:00	20	8	5	15	19	19	13	21	18	4	142
21:00 bis 22:00	20	9	4	4	5	2	6	3	2	6	61
22:00 bis 23:00	2	1	3	1	1	4	4		7	2	25
23:00 bis 00:00	1	3	1		3		1	1	4	3	17

Datum		Alle / DElegation / SPEzifisch	Aktive Wehr	Jugendfeuerwehr
Januar	08	20:00		
	10	20:00	Wasserführende Armaturen / Firedos	
	11	14:00	Generalversammlung SPA (DEL)	Unfallverhütung
	15	20:00		
	18	14:00		Fussdienst
	22	20:00	Schlauchkunde / Schlauchmanagement	
	25	14:00		Wantermarsch in Aspelt (und Interessierte)
	29	20:00		
	31	19:00	FSPCE Diplomübergabe, Ehrlange/Mess (SPE)	
Februar	01	14:00		Schlauchkunde
	05	20:00	Organisation des Feuerlöschwesens / Fussdienst	
	08	14:00		Leinen, Knoten und Stiche
	12	20:00	Maintenance	
	26	20:00	Fahrzeuge und Aggregate / Maschinist	
März	01	09:00	Errichten Kannerbal (Alle)	
	02	13:30	Kannerbal und Abbau (Alle)	
	05	20:00	Maintenance	
	08	14:00		Tragbare Leitern
	12	20:00	Brennen und Löschen / Firetrainer	
	15	14:00		Einsatzlehre
	19	20:00	Maintenance	
	22	14:00		Schwimmen
	26	20:00	Kleinlöschgeräte / Tragbare Leitern	
	29	14:00		Schwimmen
April	02	20:00	Maintenance	
	05	15:00	Nationaler Jugendleiter-Kongress, Differdange Hall de la Chiers (DEL)	Schwimmen
	23	20:00		Atenschutz Sicherheit und Belastungscheck
	25	19:00	Generalversammlung FNSP, Zolwer Scheierhaff (DEL)	
	26	14:00		Schwimmen
	30	20:00		Maintenance

Datum		Alle / DElegation / SPEzifisch	Aktive Wehr	Jugendfeuerwehr
Mai	03 14:00			Schwimmen
	07 20:00		Trink- und Löschwasserversorgung	
	10 14:00		Fireflash (Otemschutz-Container mit Aspelt)	Schwimmen
	14 20:00		Maintenance	
	17 14:00			Schwimmen
	20		Gemeinschaftsübung mit Aspelt	
	21 20:00		Leinen / Seile / Knoten und Stiche / Sonstiges	
	23 19:30	Kantonalkongress, Zolwer (DEL)		
	24 14:00			Schwimmen
	28 20:00		Maintenance	
	31 14:00			Wasserführende Armaturen
Juni	04 20:00		Einsatzlehre / Einsatzfahrt	
	06 18:00	Errichten Summerfest (Alle)		
	07 10:00	Errichten Summerfest (Alle)		
	08 09:00	Sumerfest (Alle)		
	18 20:00		Fussdienst / Löschübung	
	21 10:00	Vorbereitung Summerfest (Alle)		
	22 18:45	Nationalfeiertag Gemeinde (Alle)		
	23 09:00	Sumerfest (Alle)		
	25 20:00		Maintenance	
	27	Rock-A-Field (4 Mann !! Schichtbetrieb)		
28 14:00	Rock-A-Field (4 Mann !! Schichtbetrieb) Abbau Summerfest		Brennen und Löschen (Teil 1)	
29	Rock-A-Field (4 Mann !! Schichtbetrieb)			
Juli	02 20:00		Fahrertraining	
	05 14:00	Errichten Fest CIPHA (Alle)		Brennen und Löschen (Teil 2)
	06 09:00	Fest CIPHA (Alle)		
	09 20:00		Maintenance	
	12 14:00			Hochseilpark
August	02	Wisefest Evrange/Hagen		
	03	Wisefest Aspelt Wisefest Mondorf-les-Bains		

**10 Jahre Jumelage mit der Gemeinde St-Julien-de-Coppel, sowas muss gefeiert werden und die Planungen laufen schon auf Hochtouren.**  
Im Zeitraum um den 23. Juni wird in unserer Gemeinde gefeiert und auf französischem Boden finden die Feierlichkeiten am 14. Juli statt.  
Merkt euch diese Daten also schon in euren Kalendern vor! Man weiß ja nie!

Datum		Alle / DElegation / SPEzifisch	Aktive Wehr	Jugendfeuerwehr
September	17	20:00		
	20	14:00	Aufzüge / BMZ ...	
	24	20:00		Hochseilpark
	27	14:00	Maintenance	
Oktober	01	20:00	Unsere Kollegen AmbuMan und Rescue-Randy	
	04	14:00	Nationaler Feuerwehrcrosslauf, Herchesfeld (Wehren Réiserbann und Frisange)	
	08	20:00	Maintenance	
	11	14:00 18:00	Journée de la Commémoration Nationale (Alle)	Kleinlöschgeräte
	15	20:00	Gefahrgut / Leckage	
	18	14:00		Velo-tour
	22	20:00	Maintenance	
	25	08:00	Journée d'entrainement (Alle) Gemeinschaftsübung mit Evrange/Hagen	Absturzsicherung, Rettung aus Schacht, Elektrizität am Einsatzort
November	01		Ungefährer Beginn Erste Hilfe-Lehrgang	
	05	20:00	SPF AKT Gemeinschaftsübung mat SPA	
	08	14:00		Feuerwehrfahrzeuge
	12	20:00	Maintenance	
	15	14:00		Schlittschuhlaufen
	19	20:00	Mannschaftsversammlung	
	22	14:00		Mannschaftsversammlung
	26	20:00	Maintenance	
	29	14:00		Leinen, Knoten und Stiche
Dezember	03	20:00	Baukunde / Mobiler Rauchverschluss / Überdrucklüftung	
	05	18:00	Den Kleeschen kénnt bei d'Kanner	
	06	14:00		Schlittschuhlaufen
	10	20:00	Maintenance	
	13	14:00		Lasertec / Pizza
	17	20:00		Ortfeste Löschanlagen
	20	18:00	Generalversammlung (Alle)	

1 Feuerwehrmann zu gewinnen dauert Jahre,  
ihn zu verlieren Sekunden



**Der Vorstand wünscht allen Ehrenmitgliedern, Sponsoren, Gönnern und allen Mitgliedern frohe und besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr.**



**Le comité désire exprimer à tous ces membres honoraires, sponsors, donateurs, connaissances et aux membres du corps ses meilleurs voeux pour les fêtes et une bonne et heureuse année.**

